

Fundamentalistische Bibelauslegung

(c) N. Böing (www.nboeing.de)

Grundlegendes

- streng konservativ
- Glaube an irrtumslose Schrift
- Gegengewicht zur hist.-krit. Bibelauslegung
- einfache Grundaussagen vs. komplizierte Zusammenhänge
- nicht nur im Christentum

Grundsätze

- Irrtumsfreiheit**
 - buchstäbliche Geltung des Wortlauts der Bibel vs. histor. Zuverlässigkeit bzw. naturwiss. Faktizität
 - Glaube an Verbalinspiration
 - keine Ausnahme
 - Alle bibl. Aussagen haben gleiches Gewicht
 - Bibel = in sich geschlossenes Ganzes
- Harmonisierung**
 - mit Blick auf unterschiedliche bzw. gegensätzliche Aussagen d. Bibel
 - Widersprüche werden aufgehoben
 - Ablehnung einer eigenständigen Theologie einzelner bibl. Schriften
- Unterordnung des AT**
 - AT hat gegenüber NT geringeren Wert
 - trotzdem sind die Aussagen des AT wörtlich zu verstehen
 - Neutestamentl. Kritik des AT wird abgelehnt
- Unterschiedliche Ansatzpunkte**
 - doktrinärer
 - maximalistischer

Kritik

- Karl Barth: "Versuch, den Glauben durch direktes Wissen zu ersetzen"
- Fundamentalisten versuchen mit rationalistischem Denken den Rationalismus der anderen (Naturwissenschaftler/Historiker) zu kritisieren.
- Problem, vor der Naturwissenschaft zu bestehen
- Paulus auf die Frage nach dem "Fundament": "Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus" (1Kor 3,11)

Beispiele

- Schöpfungsgeschichten
- Seewandel Jesu

Textgrundlage: Das Buch Gottes, Elf Zugänge zur Bibel, Neukirchener Verlag 1993